

Der Westlausitzer Heidebogen in der neuen Förderperiode

Der Verein hat zwar den LEADER-Status verloren, ist aber nur um fünf Prozent gegenüber den LEADER-Regionen benachteiligt und bleibt ein Gebiet mit Förderpriorität.

„Wir waren LEADER, jetzt sind andere dran, die bisher nichts abbekommen haben. Wir gehen nun an die Umsetzung unseres ILE-Konzeptes und sind dafür bestens aufgestellt“, so Margot Fehrmann, stellvertretende Vereinsvorsitzende.

Der Verein umfasst 64 Mitglieder, hat willige Kommunen hinzugewonnen. Es bestehen funktionierende Strukturen.

Fördermittel-Anträge können ab sofort beim Management in Ebersbach gestellt werden.

Am 25. Oktober tagt erstmals der Koordinierungskreis. Am 29. Oktober gibt es die ersten Objektbegehungen von Management und Vertretern des Amtes für ländliche Entwicklung Kamenz.

Das Hauptziel wurde erreicht, durch ein Konzept in der Förderperiode 2007-2013 dabei zu sein. „Wenn das Umweltministerium nun endlich seine Richtlinie auf die Reihe bekommt, kann es losgehen“, so M. Fehrmann.

Das zweite Ziel, den LEADER-Status zu behalten, wurde trotz 30 000 Euro Investition in das Konzept, trotz des immensen materiellen und zeitlichen Aufwandes, trotz des großen Engagements der Mitglieder nicht erreicht.

Der Wettbewerb beginnt jetzt richtig. Welche Strategien sich als die besten erweisen, wird man in sieben Jahren sehen. (SZ)